Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 117 (1975)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kragt C. L., Beck T. W. and Casey J. M.: Effects of Synthetic Luteinizing Hormone-Releasing Hormone/Follicle Stimulating Hormone-Releasing Hormone (LH-RH/FSH-RH) on Serum LH, Serum FSH and Ovulation in Anestrous Ewes. J. Animal Sci. *35*, 84–89 (1972). – Schally A. V., Kastin A. J. and Arimura A.: FSH-Releasing Hormone and LH-Releasing Hormone. Vitamins and Hormones *30*, 83–164 (1972). – Schally A. V., Redding T. W., Matsuo H. and Arimura A.: Stimulation of FSH and LH Release in Vitro by Natural and Synthetic LH and FSH Releasing Hormone. Endocrin. *90*, 1561–1568 (1972). – Schams D. und Karg H.: Radioimmunologische LH-Bestimmung im Blutserum vom Rind unter besonderer Berücksichtigung des Brunstzyklus. Acta endocrinologica *61*, 96–103 (1969). – Seeger K. und Humke R.: Das LH/FSH Releaserhormon in der Veterinärmedizin. Die Blauen Hefte *52*, 40–48 (1974). – Studer R. O. und Steiner H.: Hypothalamische Releasing Hormone. Schweiz. med. Wschr. *102*, 1270–1275 (1972). – Yalow R. S. and Berson S. A.: Immuno-assay of endogenous Plasma Insulin in Man. J. Clin. Invest. *39*, 1157–1175 (1960).

BUCHBESPRECHUNGEN

Slow Virus Diseases. Progress in Medical Virology. Vol. 18. Edited by John Hotchin, Albany N. Y. S. Karger, Basel, 1974. 371 Seiten, 19 Abbildungen, 9 Tabellen.

Slow virus infections – persistierende und sich langsam entwickelnde Virusinfektionen – dieser Begriff wurde ursprünglich von Sigurdsson (1954) für drei Virusinfektionen des Schafes geprägt, nämlich Visna, Maedi und progressive Pneumonie. Im vorliegenden Band wurde der Begriff viel weiter ausgelegt und umfasst persistierende Infektionen, bei denen freies Virus über Perioden von Monaten oder Jahren isoliert werden kann; bewusst nicht berücksichtigt wurde das weite Gebiet der virusbedingten Tumoren.

Zwei Fragenkomplexe stehen dabei im Vordergrund: 1. Warum wird die Virusinfektion nicht durch die Abwehr des Organismus – Interferenz und Immunität – eliminiert, und 2. auf was beruhen die oft progredienten Schädigungen des Wirtes, die zu den mannigfaltigen klinischen Krankheitsbildern führen.

Der Band wird eingeleitet durch zwei grundlegende Abhandlungen über «die Faktoren und Mechanismen, die zu persistierenden Virusinfektionen führen», und über «die Funktion mononukleärer Phagozyten in der Immunität gegen Viren».

Persistierende Viren haben meist keinen oder nur einen geringen schädigenden Effekt auf infizierte Zellen; gleichzeitig fehlt oft die Stimulierung oder Wirksamkeit von Interferon. Kongenitale Infektionen können zu immunologischer Toleranz führen; aber auch auf verschiedene andere Weise kann sich das persistierende Virus einer Eliminierung durch die Immunantwort des Wirtes entziehen. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit der häufig beobachteten Virusvermehrung in Lymphozyten und Makrophagen.

Es würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen, auf alle Besonderheiten der Virusinfektionen, die in gesonderten Abschnitten diskutiert werden, im einzelnen einzugehen: Aleutenkrankheit der Nerze, persistierende Infektionen bei Afrikan. Schweinepest, Lymphozytäre Choriomeningitis, Lassa-Fieber, experimentelle Infektionen mit Juninvirus, infektiöse Anämie der Pferde, persistierende Infektionen mit Herpesviren, Marek-sche Lähme des Huhnes, LDH-Virus, multiple Sklerose und andere chronische und rezidivierende Erkrankungen des Nervensystems, progressive multifocale Leukoencephalopathie, Tollwut, Reovirus, congenitale Röteln, Scrapie, Visna und Maedi.

Akute Virusinfektionen werden durch Bekämpfungsmassnahmen und Schutzimpfungen immer stärker zurückgedrängt. Die Bedeutung persistierender Virusinfektionen nimmt dagegen relativ zu. Die Kenntnis über ihre Pathogenese ist noch unvollständig, und die Möglichkeiten einer Prophylaxe liegen noch im dunkeln.

«Slow virus diseases» – sind von grosser medizinischer und veterinärmedizinischer Bedeutung, der vorliegende Band legt beredtes Zeugnis von der vielfältigen Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet ab.

F. Steck, Bern

Versteh deinen Hund. Verhaltensweisen. Von Dr. Michael W. Fox. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Marga Ruperti. 192 Seiten mit 5 Zeichnungen im Text und 40 Photos auf Kunstdrucktafeln. Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien 1974. Leinen Fr./DM 29.80.

Ein sehr anregendes Buch, dessen Lektüre Wesentliches zum Verständnis des hundlichen Verhaltens beiträgt. Der Verfasser, Tierarzt und Ethologe, analysiert die psychischen Entwicklungsstadien vom Welpen über den jungen zum erwachsenen Hund, die Hund-Hund- und Hund-Mensch-Beziehungen, die Lernfähigkeit, domestikations-bedingte Verhaltensänderungen und -störungen und vieles andere mehr. Es füllt eine Lücke im Schrifttum aus. Was sonst mühsam und in einer dem ethologisch nicht geschulten Tierarzt schwer verständlichen Sprache aus dem Schrifttum zusammengesucht werden muss, liegt hier in konzentrierter und leicht verständlicher Gesamtdarstellung vor. Geschickt ausgewählte Abbildungen veranschaulichen den Text. Das Buch kann sowohl Tierärzten wie kynologisch interessierten Laien bestens empfohlen werden.

U. Freudiger, Bern

Schweinepest, Infektionskrankheiten und ihre Erreger. Von Helmut Mahnel und Anton Mayr. Band 16. VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1974. 163 Seiten, 24 teils farbige Abbildungen, 15 Tabellen, Preis DM 58.–.

Die vorliegende Monographie über Schweinepest stützt sich auf die Ergebnisse und jüngsten Fortschritte der Schweinepestforschung. Nach einer kurzen Einleitung werden in einem längeren Kapitel Züchtung, morphologische, chemisch-physikalische und biologische Eigenschaften des Schweinepestvirus und seine Nachweisbarkeit im Laboratorium ausführlich besprochen. Weitere kürzere Kapitel sind der Epizootiologie, Pathogenese, Pathologischen Anatomie und Histologie, Immunologie und Klinik gewidmet. Eingehend wird sodann Diagnose und Differentialdiagnose als Voraussetzung jeder Seuchenbekämpfung dargestellt. Das Schwergewicht liegt dabei auf der Immunofluoreszenz als Methode der Wahl für den Nachweis von SP-Virus und virusspezifischem Antigen. In den beiden letzten Abschnitten werden Immunprophylaxe und Bekämpfung beschrieben. Zahlreiche Abbildungen, Schemata und Tabellen fassen die wesentlichen Daten übersichtlich zusammen und tragen zur Verständlichkeit des Textes bei. Der Monographie ist ein ausführliches Literatur- und Sachverzeichnis angefügt. Das Buch vermag die verschiedenen Aspekte der Schweinepest umfassend darzustellen und kann allen Interessierten empfohlen werden.

H. Häni, Bern

REFERAT

Blutgruppen und biochemisch-polymorphe Proteinsysteme bei der Appenzeller-, Verzasca- und Walliser Schwarzhalsziege. Von H. Kunz: Diss. med. vet. Fak. Bern 1974.

Anhand von je 120 Ziegen obgenannter 3 Rassen wurden blutgruppenserologische Analysen durchgeführt. Mit denselben Blutproben sind die Hämoglobin-, die Transferrin- und Serumamylasefraktionen festgelegt worden. In die Untersuchungen eingeschlossen wurden ferner die erbliche Anlage der Protektine und Lectine. Ein spezielles Augenmerk wurde der Genetik im J-Blutgruppensystem gewidmet.

W. Weber, Bern